

Sozialraumanalyse für den Sozialraum Wiblingen

1. Kommentar zu den Veränderungen in der Zeitreihe 2003 bis 2008/09

Die **bevölkerungsbezogenen Indikatoren** entwickeln sich gemäß den gesellschaftlichen Entwicklungen und den demografischen Prognosen:

Die Zahl der **jungen Menschen** im Alter von unter 21 Jahren sinkt im Stadtteil Wiblingen vom Jahr 2003 bis zum Jahr 2009 um fast 14%, bei einem städt. Rückgangsschnitt von 4,2%. In Unterweiler ist die Zahl der jungen Menschen von 2008 auf 2009 leicht gewachsen. In Donaustetten/Gögglingen stagniert der Rückgang.

Die **nicht deutschen jungen Menschen** sinken im Stadtteil Wiblingen um 28%. In Ulm liegt der Rückgang bei 27%. In den Ortschaften sinkt die Anzahl mittlerweile auch.

Es darf dabei nicht übersehen werden, dass eingebürgerte Kinder (doppelte Staatsbürgerschaft) in unserem Meldewesen nur „deutsch“ geführt werden. Die Kinder müssen sich mit dem 18. Lebensjahr entscheiden, welche Staatsbürgerschaft sie annehmen wollen.

Die Zahl der **Haushalte mit Kindern** ist zu 2003 nicht mehr vergleichbar, da in 2006 das Meldegesetz geändert und in 2007 eine Haushaltsgenerierung vorgenommen wurde. In der Rangbewertung lag Wiblingen im Jahr 2003 auf Rang 9 und liegt in 2009 auf Rang 6. Im Vergleich der großen Stadtteile sind Böfingen und der Eselsberg kinderreicher.

Der Anteil der **alleinerziehenden Haushalte** im Stadtteil Wiblingen liegen seit 2003 bei Rang 15. In den Ortschaften sind diese Haushalte zurückgegangen.

Mit der Quote der gesamten **arbeitslosen Bevölkerung** lag Wiblingen bis 2007 zwischen Rang 14 und 16 innerhalb der Rangbewertung in Ulm. In 2008 erreicht Wiblingen den höchsten Rang 18, in 2009 den Rang 17 im Stadtteilvergleich. Die Ortschaften lagen in der mittleren Rangbewertung und bewegen sich in 2009 in die höheren Ränge. Mit den **jungen Arbeitslosen** lag Wiblingen im Jahr 2003 bei Rang 17 ebenso in 2009. Unterweiler bewegt sich seither in der unteren und mittleren Rangbewertung. Donaustetten/Gögglingen erreicht 2009 erstmals den Rang 18, als höchste Bewertung im Stadtteilvergleich.

Mit der gesetzlichen Veränderung für Sozialhilfeempfänger und Arbeitslosengeldempfänger haben sich die Quoten für die **Leistungsempfänger nach SGB II** ab 2005 etwas mehr als verdoppelt. Die Veränderung vom Jahr 2004 auf 2005 heißt nicht, dass sich Armut in unserer Stadt verdoppelt hat, sondern die statistische Erfassung auf anderen Grundlagen und mit neuen Merkmalen vorgenommen wird. Es werden jetzt Arbeitslosengeld II (ALG II) und Sozialgeld – Empfänger gezählt.

Dies gilt entsprechend für den Sozialindikator **Minderjährige Empfänger von Arbeitslosengeld II und Sozialgeld**. In 2005 wurden zunächst die unter 18jährigen Sozialgeldempfänger und Leistungsempfänger nach SGB II gezählt. Um diese Gruppe klarer einzugrenzen (Leistungsempfänger nach SGB II tauchen auch in der Arbeitslosenstatistik auf) wurden in 2006 die unter 15jährigen Sozialgeldempfänger gezählt.

Der Stadtteil Wiblingen liegt mit der Quote für alle Leistungsempfänger von SGB II seit 2003 auf Rang 17 bzw. 16 (in 2003) nach Böfingen. Auch mit der Quote der Leistungsempfänger nach SGB II mit unter 18 Jährigen liegt Wiblingen bei Rang 18, wie die Jahre vorher. Die Ortschaften bewegen sich in der mittleren Rangbewertung.

Die **Bevölkerungsfluktuation** hält sich in Ulm von 2003 zu 2009 die Waage. Wiblingen liegt seit 2003 mit dem Fluktuationsanteil in den mittleren Rängen. Die Ortschaften unterliegen über die Jahre größeren Schwankungen, auch aufgrund der geringen Einwohnerzahlen.

Fallbezogene Indikatoren

Seit dem Jahr 2004 wurden die Quoten von Kindern, die ein **Scheidungsverfahren oder die Trennung** ihrer Eltern erleben, erstmals sozialräumlich erfasst. In Wiblingen liegt die Zahl dieser Kinder im Jahr 2008 unter dem Wert im Jahr 2003. Die Werte der Ortschaften unterliegen durch geringe Bevölkerungszahlen höheren Schwankungen.

Die Quote der **Jugendgerichtshilfefälle** ist im Jahr 2009 gesamtstädtisch rückläufig, ebenso im Stadtteil Wiblingen. Dennoch liegt der Stadtteil auf Rang 17 nach der Stadtmitte. Die Werte der Ortschaften unterliegen durch geringe Bevölkerungszahlen höheren Schwankungen.

Die Fälle der **Kinderdelinquenz** sind gesamtstädtisch gesunken. Obwohl der Stadtteil die niedrigste Quote seit Jahren hat, liegt er im Stadtteilvergleich auf den höchsten Rang 18. In den Ortschaften unterliegen die Quoten durch geringe Bevölkerungszahlen höheren Schwankungen.

Weitere Faktoren

Die Quote der **Jugendsozialarbeit an Schulen** bleibt seit 2004 bis 2008 gleich. Die Stellen der offenen Kinder- und Jugendarbeit halten seit 2005 bis 2008 die Quote.

2. Sozialräume und Stadtteile im Vergleich für das Jahr 2008

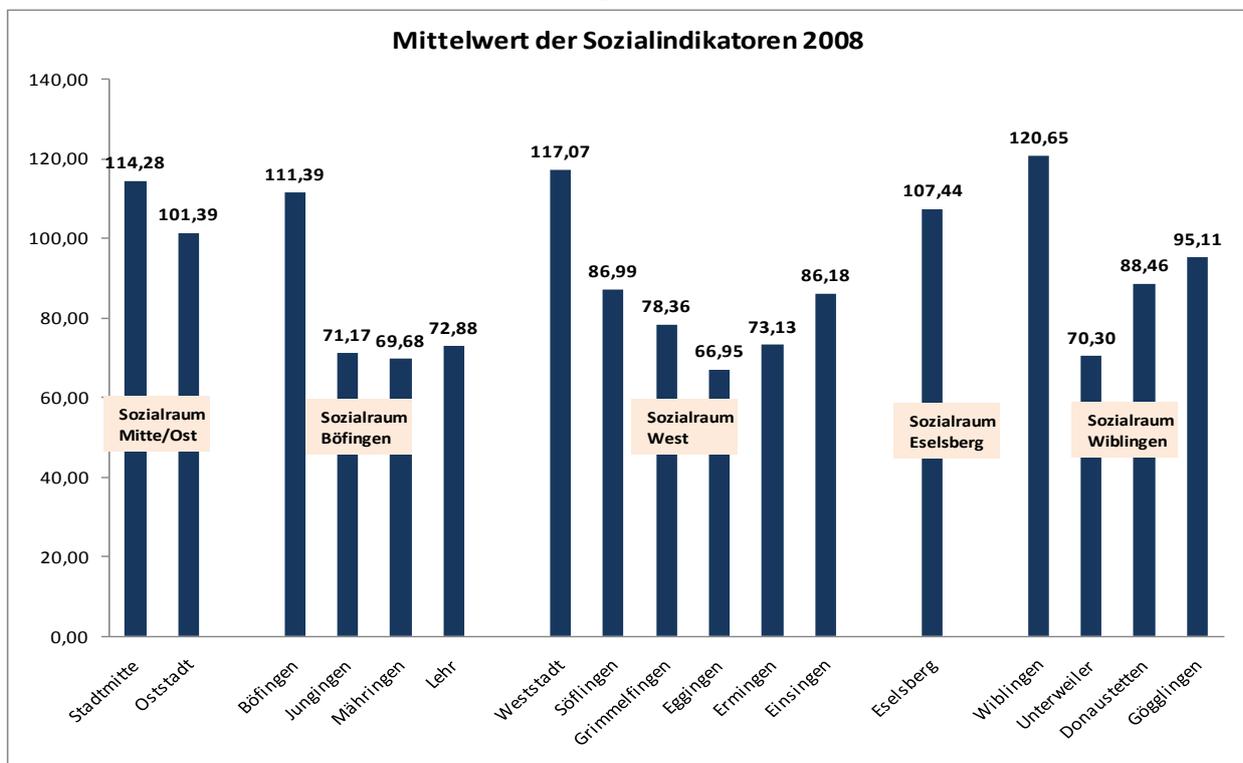


Diagramm 1

Im Vergleich der Mittelwerte noch für das Jahr 2008, da noch nicht alle Indikatoren vorliegen, nach Datenstandardisierungsverfahren liegt der Stadtteil Wiblingen innerhalb der Stadtteile und Ortschaften auf Rang 17 der Gesamtbewertung im oberen Bereich der Rangliste. Die Ortschaften im Sozialraum Wiblingen liegen im unteren und mittleren Bereich der Rangliste. (Donautal – Rang 18 - ist hier nicht mit dargestellt)

In der Folge sind die Daten zu Sozialindikatoren der Stadtteile und Ortschaften im Sozialraum Wiblingen als tabellarische Übersicht dargestellt. Die Erläuterung der Bezugsquellen zu den Quotenrechnungen ist auf Seite 6 in Tabelle 4 nachzulesen.

In den Diagrammen auf den nächsten Seiten sind ausgewählte Indikatoren für Wiblingen und die Ortschaften in der Zeitreihe 2003 bis 2009 aufgeführt, soweit die Daten für das Jahr 2009 schon vorliegen.

3. Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für den Stadtteil Wiblingen

Bevölkerungsbezogene Indikatoren											
	Absolute Zahl 2009	Quoten 2009 ¹	Rang 2009	Absolute Zahl 2008	Quoten 2008	Rang 2008	Quoten 2007	Quoten 2006	Quoten 2005	Quoten 2004	Quoten 2003
Jugendeinwohner, u.21 J.	3111	20,03%	6	3203	20,42%	6	20,7%	21,34%	21,53%	21,96%	22,18%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	483	15,53%	14	512	15,99%	15	16,3%	16,90%	17,58%	17,71%	18,64%
Haushalte ohne Kinder	5724	78,85%	13	5786	79,12%	13	78,6%	82,80%	79,04%	78,70%	78,33%
Haushalte mit Kindern	1535	21,15%	6	1527	20,88%	6	21,4%	17,20%	20,96%	21,30%	21,67%
Alleinerziehende Haushalte	296	19,28%	15	384	25,15%	16	24,6%	30,62%	29,47%	24,65%	27,60%
alleinerzogene Kinder	515	20,05%	18	585	22,50%	16	21,8%	27,53%	27,81%	22,59%	25,24%
Arbeitslose Bevölkerung -alle -	237	2,42%	17	136	1,36%	18	4,6%	5,72%	8,69%	Keine Daten	6,78%
Junge Arbeitslose Bevölkerung (15 - 25 Jahre)	31	1,71%	17	18	0,92%	13	2,1%	2,29%	6,64%		5,42%
Leistungsempfänger nach SGB II - alle	306	1,97%	16	304	1,94%	14	10,8%	9,41%	9,32%	4,28%	3,82%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	525	20,44%	18	472	18,15%	17	16,1%	22,12%	20,80%	10,75%	9,22%
Bevölkerungsbewegung -		21,55%	14		21,37%	15	22,3%	20,87%	22,27%	24,65%	20,78%
Fallbezogene Indikatoren											
Von Scheidung/ Trennung betr. Minderj.				48	1,85%	16	2,0%	1,36%	1,58%	2,12%	Keine Daten
Jugendgerichtshilfe	108	9,16%	17	124	9,91%	17	9,3%	10,43%	9,49%	11,15%	10,25%
Kinderdelinquenz	28	1,45%	18	46	2,36%	16	4,3%	2,34%	4,00%	5,62%	2,38%
Weitere Faktoren											
Stellen der Schulsozialarbeit ²				1,5	0,10%	14	0,10%	0,10%	0,09%	0,09%	0,06%
Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit ²				5,85	0,24%	18	0,24%	0,23%	0,22%	0,22%	0,28%
Stellen im Kommunalen Sozialen Dienst ²				2,9	0,64%		0,62%	0,60%	0,53%	0,51	0,5

¹ Quotenbezug: siehe Legende am Ende der Auflistung

² Diese Stellen beziehen sich auf den Sozialraum Wiblingen mit den Ortschaften im Ulmer Süden.

Tabelle 1

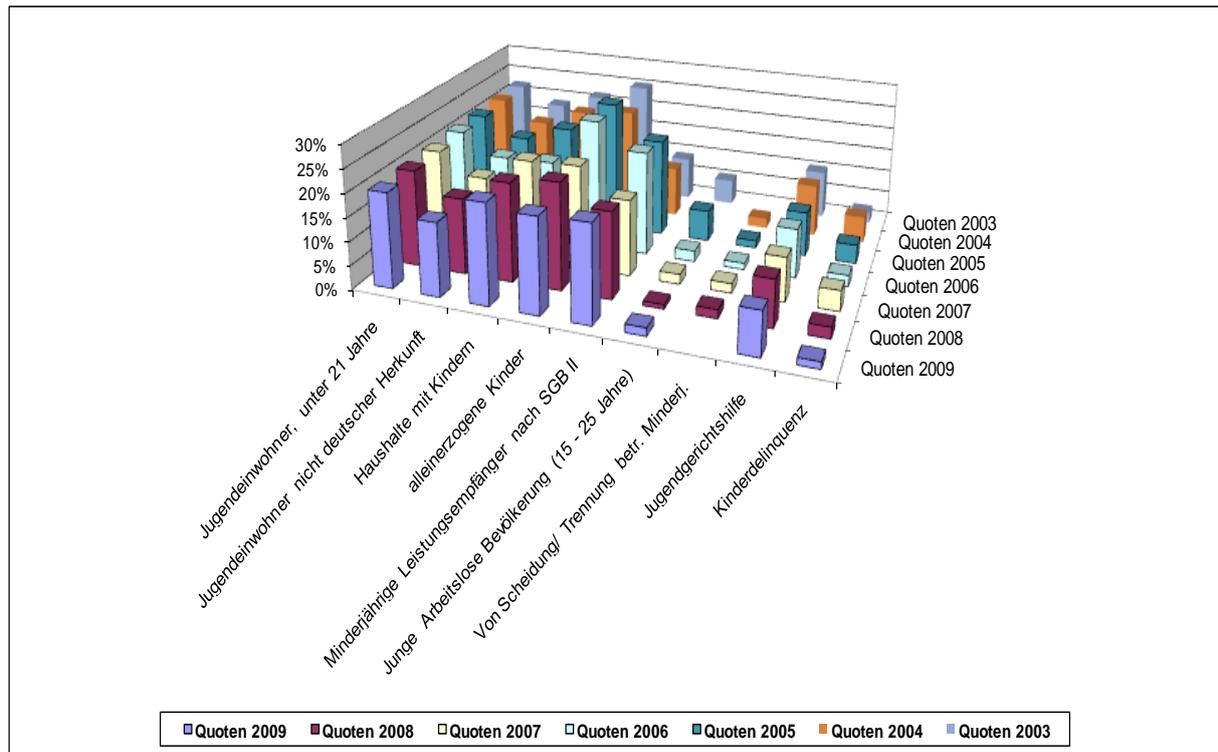


Diagramm 2

4. Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für Unterweiler

Bevölkerungsbezogene Indikatoren											
	Absolute Zahl 2009	Quoten 2009 ¹	Rang 2009	Absolute Zahl 2008	Quoten 2008	Rang 2008	Quoten 2007	Quoten 2006	Quoten 2005	Quoten 2004	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	328	24,92%	15	309	24,16%	15	25,3%	25,86%	26,32%	27,00%	27,85%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	10	3,05%	8	13	4,21%	8	5,1%	5,33%	5,03%	3,85%	4,55%
Haushalte ohne Kinder	360	71,01%	4	345	70,26%	5	69,0%	78,52%	74,20%	71,86%	69,86%
Haushalte mit Kindern	147	28,99%	15	146	29,74%	14	31,0%	21,48%	25,80%	28,14%	30,14%
Alleinerziehende Haushalte	15	10,20%	5	14	9,59%	1	8,5%	13,38%	15,03%	12,30%	19,89%
alleinerzogene Kinder	20	7,25%	2	20	7,49%	1	6,7%	10,45%	11,35%	13,43%	16,95%
Arbeitslose Bevölkerung -alle -	16	1,86%	12	6	0,72%	1	2,3%	3,18%	4,50%	Keine Daten	4,67%
Junge Arbeitslose Bevölkerung (15 - 25 Jahre)	2	1,25%	11	1	0,65%	8	0,6%	0,00%	2,72%		4,46%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	1	0,80%	1	5	0,39%	5	2,3%	2,60%	2,88%	0,88%	0,32%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	11	3,99%	10	6	2,25%	6	3,3%	4,33%	5,32%	1,77%	1,02%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		16,49%	4		10,95%	2	13,6%	15,15%	18,07%	16,87%	9,81%

Fallbezogene Indikatoren											
von Trennung / Scheidung betr. Minderj.				2	0,75%	7	0,4%	0,70%	0,35%	0,71%	Keine Daten
Jugendgerichtshilfe		2,68%	5	2	1,92%	1	6,0%	7,56%	2,46%	4,92%	5,08%
Kinderdelinquenz		0,00%	1	3	1,46%	13	0,5%	0,00%	1,94%	0,46%	0,43%

Quotenbezug: siehe Legende am Ende der Auflistung
Tabelle 2

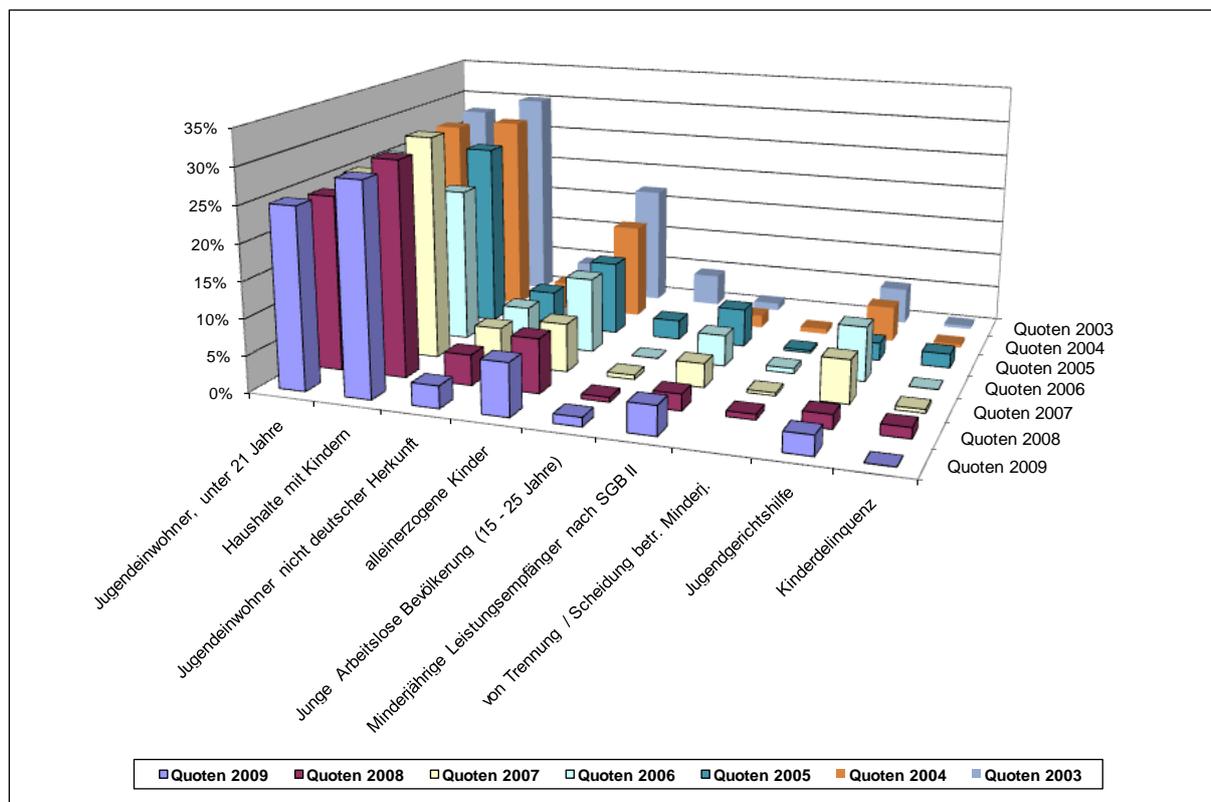


Diagramm 3

5. Tabellarische Übersicht der Sozialindikatoren für Donaustetten/ Göggingen

Bevölkerungsbezogene Indikatoren											
	Absolute Zahl 2009	Quoten 2009 ¹	Rang 2009	Absolute Zahl 2008	Quoten 2008	Rang 2008	Quoten 2007	Quoten 2006	Quoten 2005	Quoten 2004	Quoten 2003
Jugendeinwohner, unter 21 Jahre	1033	23,97%	14	1039	24,18%	16	24,7%	25,36%	25,81%	26,65%	27,53%
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	22	2,13%	4	19	1,83%	2	2,7%	3,40%	2,66%	2,75%	2,32%
Haushalte ohne Kinder	1192	70,28%	5	1187	70,36%	5	69,4%	77,69%	71,43%	70,36%	69,52%
Haushalte mit Kindern	504	29,72%	14	500	29,64%	14	30,6%	22,31%	28,57%	29,64%	30,48%
Alleinerziehende Haushalte	54	10,71%	6	72	14,40%	7	16,0%	20,88%	21,33%	20,03%	19,32%
alleinerzogene Kinder	96	11,07%	7	108	12,63%	8	13,7%	18,85%	15,68%	17,90%	16,83%
Arbeitslose Bevölkerung -alle -	55	1,87%	14	28	0,94%	9	1,8%	2,91%	4,59%	Keine Daten	4,11%
Junge Arbeitslose Bevölkerung (15 - 25 Jahre)	12	2,21%	18	6	1,06%	17	1,2%	1,19%	3,61%		2,59%
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	22	0,51%	8	22	0,51%	8	1,8%	1,97%	1,69%	0,76%	1,03%
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	26	3,00%	8	28	3,27%	10	3,5%	3,71%	2,21%	1,63%	2,16%
Bevölkerungsbewegung - Fluktuation		15,97%	8		15,57%	6	15,6%	16,70%	13,92%	16,85%	17,52%
Fallbezogene Indikatoren											
Von Scheidung/ Trennung betr. Minderj.				16	1,87%	17	1,2%	2,24%	0,53%	1,73%	Keine Daten
Jugendgerichtshilfe	17	4,15%	9	30	7,14%	11	9,9%	5,47%	6,24%	8,30%	4,19%
Kinderdelinquenz		0,78%	5	14	2,26%	16	2,0%	2,06%	1,15%	1,39%	0,13%

Quotenbezug: siehe Legende am Ende der Auflistung
Tabelle 3

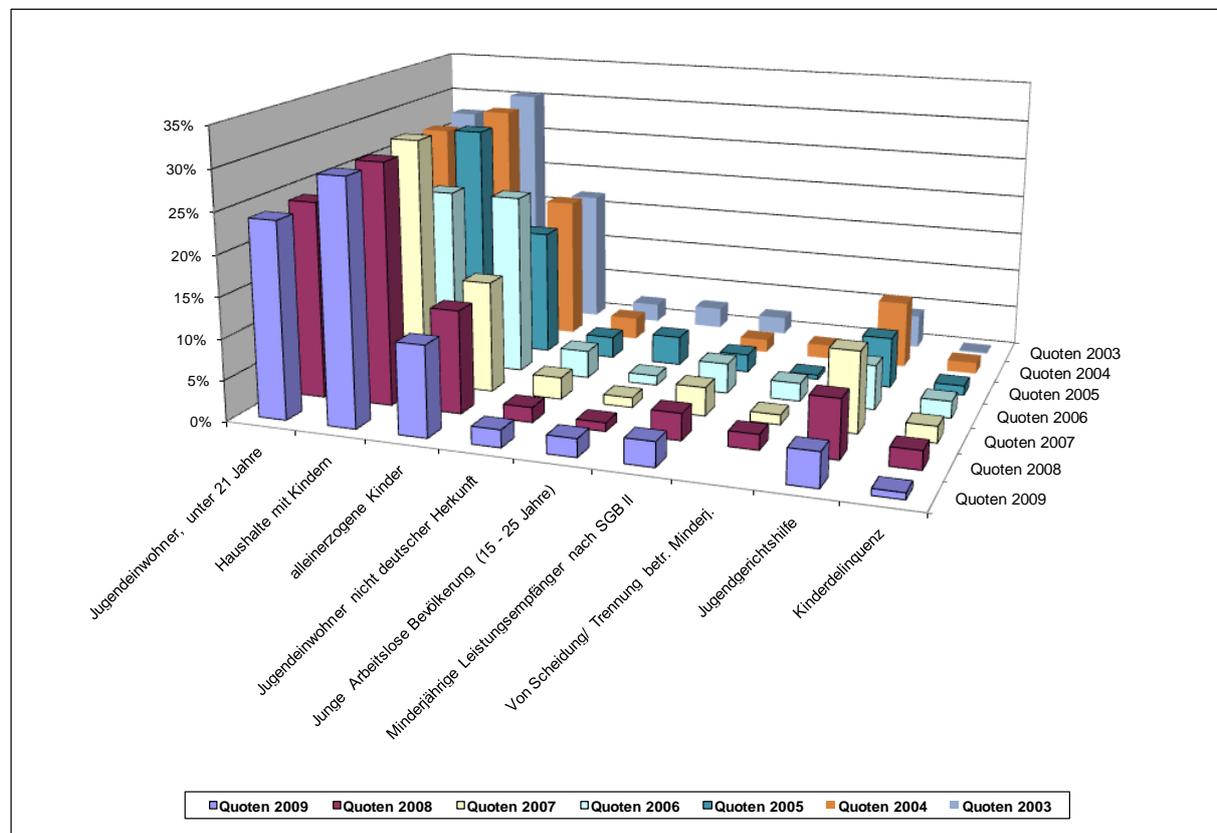


Diagramm 4

Legende – Datenbezugsquellen

In der folgenden Tabelle sind die Bezugsquellen für die Quoten- und Eckwertrechnungen erläutert.

Bevölkerungsbezogene Indikatoren	
Jugendeinwohner, u. 21 J.	Anteil der unter 21jährigen Bevölkerung im Stadtteil an allen Einwohnern im Stadtteil
Jugendeinwohner nicht deutscher Herkunft	Anteil der nicht deutschen Einwohner unter 21 Jahre im Stadtteil an allen Einwohnern unter 21 Jahre im Stadtteil/ Ortschaft
Haushalte ohne Kinder	Anteil der Haushalte ohne Kinder im Stadtteil an allen Haushalten im Stadtteil/ Ortschaft
Haushalte mit Kindern	Anteil der Haushalte mit Kindern an allen Haushalten in den Stadtteilen/ Ortschaften
Alleinerziehende Haushalte	Anteil der alleinerziehenden Haushalte im Stadtteil an allen Haushalten mit Kindern im Stadtteil/ Ortschaft
alleinerzogene Kinder	Anteil der alleinerzogenen, minderjährigen Kinder im Stadtteil an allen Minderjährigen (unter 18 Jahre) im Stadtteil/ Ortschaft
Arbeitslose Bevölkerung – alle -	Anteil der arbeitslosen Bevölkerung im Stadtteil an der Gruppe der 15 bis 65 Jährigen im Stadtteil/ Ortschaft
Junge Arbeitslose Bevölkerung (15 – 25 Jahre)	Anteil der jungen Arbeitslosen im Stadtteil an der Altersgruppe der 15 bis 25 Jährigen in den Stadtteilen/ Ortschaften
Leistungsempfänger nach SGB II – alle	Anteil aller ALG II – Empfänger im Stadtteil an der Gesamtbevölkerung im Stadtteil/ Ortschaft
Minderjährige Leistungsempfänger nach SGB II	Anteil der Minderjährigen ALG II – Empfänger im Stadtteil an der Altersgruppen der unter 18 Jährigen (Minderjährigen) im Stadtteil/ Ortschaft - in 2007 wurden die Haushalte im Leistungsbezug mit Kindern unter 15 Jahren erfasst.
Bevölkerungsbewegung – Fluktuation	Ergebnisse des Natürlichen Saldos (Geburten-/Sterberate), des Wanderungssaldo (Zu- und Wegzüge) und der Fluktuationsrate insgesamt in den Stadtteilen/Ortschaften. Erläuterungen siehe im IBÖ Bericht 2003
Fallbezogene Indikatoren	
Von Scheidung/ Trennung betr. Minderj.	Anteil der alleinerzogenen Kinder im Stadtteil an allen minderjährigen (unter 18 Jahre) Kindern im Stadtteil/ Ortschaft
Jugendgerichtshilfe	Anteil der Jugendgerichtshilfefälle im Stadtteil je 100 der 14 bis unter 21 jährigen jungen Menschen im Stadtteil/ Ortschaft
Kinderdelinquenz	Anteil der Strafmündigen (unter 14 Jahre) im Stadtteil an allen unter 14 Jährigen im Stadtteil/ Ortschaft
Weitere Faktoren	
Stellen der Schulsozialarbeit ²	Anzahl der aller Stellen der Schulsozialarbeit im Sozialraum je 100 der 6 bis unter 16 Jährigen im Sozialraum
Stellen in der Kinder- und Jugendarbeit ¹	Anzahl der stadtteilbezogen zuordenbaren Stellen im Sozialraum je 100 der 6 bis unter 21 Jährigen im Sozialraum
Stellen im Kommunalen Sozialen Dienst ¹	Eckwert aller Stellen im Sozialraum je 1000 der unter 21 Jährigen im Sozialraum

Tabelle 4